



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das III Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

genhandelen sy trüglich / Otteren giffst ist vnder iren lippen / irer mund ist
volflüchens vnd bitterkeit / ir süß seind ylend blüt züvergiessen / in iren we-
gen ist züsförung vnd zürbrechung / vnd den weg des frides wissen sy nicht
Es ist keyn forcht gottes vor iren augen.

Esa. 29.

Psalm. 18.

Prouer. 1

Isae. 56.

Psalm. 35.

Wir wissen aber / das / was das gesetz saget / das sagets denen / die vnder
dem gesetz seynd / auff das aller mund verstopffet werde / vnd alle welt sey
Gott schuldig / darüb / das kein fleisch durch des gesetz werck vor im recht
fertig seyn mag / Den durch das gesetz / kompt nur erkentnis der sund.

Nun aber ist / on zü thün des gesetz / die gerechtigkeit die vor gott gilt / of-
senbart / bezeuget durch das gesetz vnd die propheten. Ich sag aber von so
licher gerechtigkeit vor Gott / die da kompt / durch den glauben an Jesum
Christ zü allen vnd auff alle / die da glauben.

Den es ist hie keyn vnderseyd * sy synd alle zümal sündler / vnd mänge-
len des pryses / den gott an in haben solt / vnd werden on verdienst gerecht
fertiget / auff seiner genad / durch die erlösung / so durch Christon geschehen
/ welchen Gott hat sürgestellet zü eynem genad stül / durch den glauben
in seinem blüt / damit er die gerechtigkeit / die vor im gilt bewyse / in dem / dz
er vergibt die sund / die züvor synd geschehen vnder göselicher gedult / die er
trüg / das er zü disen zeyten beweysete die gerechtigkeit / die vor im gilt / auff
das er alleyn gerecht sey vnd rechtfertige den / der da ist des glaubens an
Jesu.

¶ Merck dis / da er sagt / Sy seind alle sündler. 2c. ist das hauptstück vnd der mittelplatz diser Epistel /
vnd der gangen schufft / Nemlich das alles sünd ist / was mit durch das blüt Christi erlöset / in glaubē
gerechtfertiget wirt. Darumb fasse disen text wol. Denn hie ligt darnider aller werck verdienst vnd
eum. wie er selb hie sagt / vnd bleibt alleyn lauter gottes genad vnd eere.

Wo ist den nun din rüm: er ist vß geschlossen. Durch welch gesetz: durch
der werck gesetz: Nit also / sonder durch des glaubens gesetz.

So halten wirs nun / das der mensch rechtfertiget werde / on zü thün
der werck des gesetz / allein durch den glauben. Oder ist got allein der Zu-
den gott: Ist er nit auch der heyden gott: Ja stylich auch der heyden got /
sytimal er ist ein gott der da rechtfertiget die beschneydung auß dem glau-
ben / vnd die vorhaut durch de glauben. Wie: heben wir den das gesetz vß
durch den glauben: das sey ser von vns / sonder wir * richtē das gesetz vß.

¶ richten vß. Der glaub erfüllet alle gesetz / die werck erfüllen keyn titel des gesetz.

Das III Capitel

As sagen wir denn von vnserm vatter
Abraham / das er sunden hab nach dem fleisch: dz sagen wir / ist
Abraham durch die werck rechtfertigt / so hat er wol rüm / aber
mit vor gott / was sagt aber die schufft: Abraham hat gott geglaubt / vnd
das ist in zür gerechtigkeit gerechnet. Dem aber / der mit werck vmb geet /
wirt mit das lon vß genad zügerechnet / sonder vß pflicht / dem aber / der mit
mit wercken vmbgeet / glaubet aber an den der die gotlosen rechtfertiget /
dem wirt sein glaub gerechnet zür gerechtigkeit. Nach welcher wyse auch
Dauid sagt / das die seligkeit sey allein des menschen / welchem gott zürech

Gene. 15.

Lre beweißt

er mit zweid

exempel / dz

verdient in

chtes sey / son

der alleyn

gottes gnada

C 41

Die Epistel.

net die gerechtigkeit / on züthän der werck / da er sprichet / Selig seynd die welchen jr vngerechtigkeit vergeben synd / vñnd welchen jr sünd bedeckt synd / Selig ist der man / welchem Gott keyn sünde zürechnet.

Senn Abraham glaubt vñnd ward rechtfertigt / glaubt / E / den er beschmitt ward / Gen. xvi. dz ye die gnade vor den werckes in müß.

¶ Nun dise seligkeit / geet sy über die beschneydung oder über die vorhaut: wir müssen ye sagen / das Abraham sey syn glaub zür gerechtigkeit gerechnet. Wie ist er im denn zügerechnet: in der beschneydung: oder in der vorhaut: On zweyffel nicht in der beschneydung / sonder in der vorhaut. Das zeychen aber der beschneydung empfing er züm sygel der gerechtigkeit des glaubens / welchen er noch in der vorhaut hat / auff das er wurde eyn vatter / aller / die da glauben in der vorhaut / das den selben solichs auch gerechnet werd zür gerechtigkeit / vñnd wurde auch eyn vatter der beschneydung / nit alleyn deren / die von der beschneydung synd / sonder auch deren / die in her wandelen in den füßstapffen des glaubens / welcher war in der vorhaut vnser vatters Abraham.

¶ Den die verheysung / das er solt syn der welt eyn erbe / ist nicht geschhe Abraham oder synem samen durchs gesetz / sonder durch die gerechtigkeit des glaubens / Den wo die vom gesetz erben synd / so ist der glaub vñnd hñt die verheysung vñ / sytemal das gesetz richt nur zom an / den wo das gesetz nicht ist / da ist noch keyn übertretung. Derhalb ist die verheysung geschhe durch den glauben / vñ das es gieng nach der genad / da mit die verheysung fest bestünde allem samen / nit dem alleyn / der vom gesetz ist / sonder auch dem / der des glaubens Abraham ist / welcher ist vnser aller vatter / wie geschriben steet / Ich hab dich gesetzt züm vatter viler heyden. vor Gott dem du glaubt hast / der do lebendig macht die todten / vñ ruffet dem / das nicht ist / das es sey.

¶ Vñnd er hat glaubt auff hoffnung / da nichts zü hoffen war / auff das er wurde eyn vatter viler heyden / wie den zü im gesagt ist / Also sol dyn same seyn / Vñnd er ward nicht schwach im glauben / nam auch nit war / seynes eygen leybs / welcher schon erstorben war / weyl er fast hundertierig war / auch nicht des erstorben leybs der Sara. Den er zweyfelt nicht an der verheysung Gottes / durch vnglauben / sonder ward stark im glauben / vñ gab Gott den preys / vñnd wüßte auff alle gewisset / das / was Gott verheisset / das kan er auch thun. Darumb ist im auch zür gerechtigkeit gerechnet.

* C. Wer gott glaubt / der gibt im sein ere / als dz er warhaffig / almechtig / weyß / gütt sey / also erfüllet der glaub die erste dy gebot / vñnd rechtfertiget den menschen vor gott / dz ist den der recht gotts dienst.

Das ist aber nicht geschriben / allein vmb seyner willen / das im zügerechnet ist / sonder auch vmb vnser willen / welchen es sol gerechnet werden / so wir glauben an den / der vnsern herren Jesum Christ aufferweckt hat von den todten / welcher ist vmb vnser sünd willen dahin geben / vñ vmb vnser gerechtigkeit willen aufferweckt.

Das .V. Capitel

¶ Nun wir